

Im Klostertal und Montafon

Eine sonnige Wanderwoche im Klostertal und im unteren Montafon erlebten vom 24. bis 31. August 1991 elf Senioren unserer Sektion. Organisator und Führer war Fritz Seidel aus Wehr, ein Kenner dieser Gegend. Entsprechend gut war auch die Unterkunft in Stallehr unweit Bludenz/Vorarlberg.

Zumindest am Anfang wurden kräftezehrende Anstiege vermieden, dafür hatten es die bis 1500 Höhenmeter langen Abstiege in sich.

Nach einer kurzen Einlauftour oberhalb von Schruns ging es von Dalaas nach der Fahrt mit der Bergbahn zunächst zum Sonnenkopf und dann zum 2074 m hohen Muttjöchle. Nach einigen „Regenschutzübungen“ erwischte die Gruppe dann doch ein Gewitter, der einzige Regen der Woche. Das 2261 m hohe Kreuzjoch war das Ziel des nächsten Tages, verbunden mit einer sechsstündigen Wanderung. Bei angenehmen Wetter wurde man langsam fit; so war der nächste durchgehende 900 m – Abstieg zur gepflegten Kaltenberghütte oberhalb des oberen Klostertals kein Problem. Mit dem 2396 m hohen Kreuzjoch oberhalb von Schruns wurde dann der höchste Punkt der Woche erstiegen und mit 1500 m aber auch der in die Knie gehende längste Abstieg gemeistert. Die Ausruhtour am Niggenkopf oberhalb des Brandner Tales bot eine schöne Aussicht auf die bisherigen Wanderrouen. Krönender Abschluß waren zum Schluß Auf- und Abstieg von Dalaas zur Freiburger Hütte – 1918 m – bei herrlicher Fernsicht.

Zum Abgewöhnen gab es am letzten Tag für einen Teil der Gruppe einen eher kleinen Spaziergang am Aelplesender oberhalb von Dünsenberg, ehe über die Walgauer Höhenstraße die Heimreise angetreten wurde.

Reimund Herzig



Muttjoch im Klostertal